



Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

KURZ + GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken.

Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten, schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter:

koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de oder direkt an die Newsletter-Redaktion
martina.boeckermann@bkkommunikation.de

nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG

Erfolgreiche Integration von Flüchtlingen wird zum Vorzeigeprojekt auf Homepage der Bundesregierung

Tamer Suleiman kam 2015 aus Syrien nach Deutschland, Umar Ali flüchtete aus Pakistan. Bei der Firma nordluft GmbH & Co. KG in Lohne haben die beiden jungen Männer eine neue berufliche Heimat gefunden. Es ist ein Beispiel für die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen. Auf der Homepage der Bundesregierung, gleich auf der Startseite, wird es jetzt als Vorzeigeprojekt vorgestellt.

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2017/02/2017-02-02-nordluft.html>

Im Oktober 2015 begannen die beiden Flüchtlinge ein dreimonatiges Praktikum bei dem Wärme- und Lüftungstechnik-Unternehmen. Die Vermittlung erfolgte über die Kreishandwerkerschaft. „Auch bei uns gab es am Anfang einige Bedenken“, erinnert sich Ulla Kampers, Assistentin der Geschäftsleitung. Von Anfang an habe man die Mitarbeiter mit ins Boot geholt, denn nur gemeinsam lasse sich ein solches Integrations-Projekt erfolgreich meistern. Ihr Engagement hat sich gelohnt. Schon nach wenigen Tagen war klar, dass es nicht bei dem dreimonatigen Praktikum bleiben würde. Die beiden jungen Männer zeigten sich sehr lernwillig. Doch es gab auch einige bürokratische Hürden, die überwunden werden mussten und die mangelnden Deutschkenntnisse waren am Anfang ein Problem. Aber mit Händen und Füßen und dem guten Willen aller Beteiligten klappte die Kommunikation.

KURZ+GUT:**Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben**

Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

Fortsetzung: nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG

Nach Ende des Praktikums im Januar 2016 besuchten die beiden Flüchtlinge für ein Jahr die Sprachförderung in Lohne. Seit dem 1. Februar 2017 absolvieren Ali und Suleiman eine sogenannte Einstiegsqualifikation des Jobcenters als Vorbereitung auf eine Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik. Die beginnt am 1. August 2017. Die Verträge sind bereits geschlossen. Großen Anteil an dem Erfolg hat auch Ausbildungsleiter Bernd Thiel. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen hat er sich

von Anfang an um die beiden jungen Flüchtlinge gekümmert, die schon längst keine Fremden mehr sind, sondern als Kollegen wahrgenommen werden. „Die anfänglichen Vorbehalte gegen die Flüchtlinge sind verschwunden“, freut sich Ulla Kampers. Sie wünscht sich, dass viel mehr Unternehmen den Mut haben, Flüchtlinge in ihrem Unternehmen auszubilden, auch in der Hoffnung, dem drohenden Fachkräftemangel im Handwerk so begegnen zu können.



Gelungenes Integrationsprojekt: Umar Ali und Tamer Suleiman (3. und 4. von links) werden bei der Firma nordluft zur Fachkraft für Metalltechnik ausgebildet. Ulla Kampers, Assistentin der Geschäftsleitung, Harald Büge von der Agentur für Arbeit Vechta und Ausbilder Bernd Thiel freuen sich, dass die Integration der jungen Flüchtlinge in das Berufsleben gelungen ist und daraus ein Vorzeigeprojekt zur Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt geworden ist.

Foto: Agentur für Arbeit Vechta/Frank Halbsguth